

«Ungefähr 4 120 000 Ergebnisse in 0,47 Sekunden»

Das Critical Incident Reporting System CIRS

Für das CIRS-Moderatorenteam PD Dr. med. Jens Hellermann

Wenn man googelt, erhält man eine Unzahl von Treffern zum Thema CIRS, und anders als vor ein paar Jahren ist es mittlerweile salonfähig geworden. Heute weiss jeder Allgemeinpraktiker, was CIRS bedeutet, und das ist auch gut so.

CIRS gilt als eines der wichtigsten Instrumente des klinischen Risikomanagements und wurde nun auch rechtlich seit Beginn 2022 mit dem Artikel 58a des KVG [1] verpflichtend für den ambulanten Sektor als Qualitätsmassnahme eingeführt: «Auf anonymer Basis werden Ereignisse, die zu Beinahefehlern oder Fehlern führen, gemeldet und analysiert. Die Fälle werden interdisziplinär diskutiert und Optimierungen definiert. Das CIRS ist ein wichtiges Instrument, um Systemprobleme zu identifizieren und proaktiv zu eliminieren. Zudem fördern die Diskussionen eine aktive und positive Fehlerkultur, die das Auftreten von weiteren Fehlern reduziert [2].» In diesem Zusammenhang fällt häufiger der Begriff der «JUST-Kultur». Die erste Beschreibung geht auf James Reasons Buch aus dem Jahr 1997 zurück, der eine Kultur begrifflich beschreibt, die in einem beruflich organisatorischen Sicherheitsrahmen Vertrauen in ein Meldesystem schafft. In diesem sollten alle sicherheitsrelevanten Unfälle gemeldet werden können, ohne Repression des Meldenden [3]. David Marx führte diesen Begriff dann 2019 in die Medizin ein [4]. Das Konzept hebt hervor, dass Fehler im Wesentlichen strukturelle, prozessbasierte Ursachen haben, wenn man mal Mutwilligkeit aussen vor lässt. Anstatt eine Person zu diffamieren, werden Ursachen gesucht, die zum Fehler führten. In diesem Kontext ist eine systematische Analyse kritischer Ereignisse, wie sie zum Beispiel das London-Protokoll anbietet, sehr wertvoll [5].

Nun steht man als allgemeinpraktische Ärztin oder allgemeinpraktischer Arzt allerdings vor der Frage, wer das alles stemmen soll?

Die Antwort steht im Artikel 58g des KVV [6] mit dem geforderten Nachweis der Qualitätsanforderungen. Es wird unter anderem folgende Frage gestellt: «Sind Sie einem gesamtschweizerisch einheitlichen Netzwerk

zur Meldung von unerwünschten Ereignissen angeschlossen?» In der Schweiz existiert bereits ein solches Meldesystem auf der Plattform des Forums für Hausarztmedizin [7]. Das Unterforum mit dem Titel «CIRS» ist im geschützten Bereich platziert, sodass eine persönliche Anmeldung notwendig ist.

Diese kostenlose CIRS-Plattform ist dann der Ort, wo man die kritischen Ereignisse mit den «Peers» bespricht, Anregungen zur Verbesserung erhält und im Austausch steht. Zudem wurde eine Methode entwickelt, um einen Vorfall in einem Qualitätszirkel zu besprechen [8]. Die Ereignisse werden gespeichert und aufbewahrt, sodass man auch noch Monate später Zugriff auf die Diskussionen zu einem Thema erhält. Die Plattform wird von SGAIM, mfe und pädiatrie schweiz getragen und finanziert. Sie ist schweizweit aktiv, was dabei hilft, nicht nur die regionalen Unzulänglichkeiten zu diskutieren, sondern auch interdisziplinäre Fälle und Problemstellungen kennenzulernen.



Literatur

- 1 https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/1995/1328_1328_1328/de
- 2 aus Lea Muntwyler, PRIMARY AND HOSPITAL CARE – ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN 2020;20(5):165–167
- 3 Reason, James (1997). Managing the Risks of Organizational Accidents. Ashgate Publishing. ISBN 9781840141054.
- 4 Jun;46(2):239–245. doi: 10.1016/j.ogc.2019.01.003. PMID: 31056126.
- 5 https://www.patientensicherheit.ch/fileadmin/user_upload/3_Bildung/ERA/London_Protocol_dt__070330.pdf
- 6 https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/1995/3867_3867_3867/de
<https://www.forum-hausarztmedizin.ch/cc/>
- 7 fr: https://www.sgaim.ch/fileadmin/user_upload/Qualitaet/Qualitaetszirkel/Skript_Qualitaetszirkel_2022_franzoesisch_final.pdf
- 8 de: https://www.sgaim.ch/fileadmin/user_upload/Qualitaet/Qualitaetszirkel/Skript_Qualitaetszirkel_2022_deutsch_final.pdf



Redaktionelle
Verantwortung:
Lea Muntwyler, SGAIM

Lea Muntwyler
Verantwortliche
Kommunikation/Marketing
Schweizerische Gesellschaft
für Allgemeine Innere
Medizin (SGAIM)
Monbijoustrasse 43
Postfach
CH-3001 Bern
[lea.muntwyler\[at\]sgaim.ch](mailto:lea.muntwyler[at]sgaim.ch)